



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Biblia/ beider || Allt vnnd Newen Testa||menten/**

**Dietenberger, Johann**

**Köllen, 1534**

**VD16 B 2693**

Micheas.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43900**

# Der Prophet

Micha.

## Das I. Capittel.

Der Prophet verkündiget vnd klaget die  
verfärgung Israels vnd Juda / der ab  
göttereyenthalben.



**D**ies ist des HERR  
wort / welches  
zu Micha dem Moia  
schickte zu den zeittent  
Joram / Ahas vnd  
Hiskia der Königen in  
Juda geschehen / vnd  
welches er vber Sama  
ria vnd Jerusalem  
geschehen hat.

Hörte alle völkere / merck auff du erd vnd  
alles was drinnen ist. Es sey der HERR  
Gott zung vnder euch / der HERR von sei  
nem heyligen tempel. Dañ sihe / der HERR  
wird außgehen von seinem ort / vnd herab stei  
gen / vnd auff die höhen der erden tretten / das  
die berge vnder im zerschmelzen / vnd die tal  
spalten oder reissen werden / eben wie wachsz  
vom feur / vnd wie die wasser die abwertz stie  
sen. Difes alles wird vmb der hochheit Jacobs  
vnd vmb der sünd Israels willen beschehen.  
Wer ist aber die hochheit Jacob? Ihs nit Sa  
maria. Wer sind die höhe des hauss Juda?  
Ihs nit Jerusalem. So wie ich nit Sama  
ria zu eym steyn hauffen im feld machen / die  
man vmb die weinberge legt. Ich wil jre stein  
in tal schleiffen / vnd jre grundveste will ich  
enoblossen. All ir abgötterisch bildwerck soll zur  
brechen / vnd all jr lohn vñ gewin sol mit feur  
verbrunt werden. Alle jre abgötterische göggen  
will ich verwüsten / weil sie vom hüeren lohn  
versamlet sind sollen sie auch widerumb zum  
hüeren lohn werden. Darüber wil ich klage vñ  
heulen. Ich wil daher gehen betaubt vñ blösi.  
Klagen will ich als die trachen / vnd trau  
ren wie die straußenn. Dann jhrer plage ist  
kein rath / denn sie ist bis inn Juda kommen /  
vnd hat bis an meins volcks porten gehn. Jeru  
salem hin an gereicht. Zu Gath sollte jrs nit  
verkündigen / so sollte jr auch nit mit erthern  
woynen. Im aschen hauff besprenge euch mit  
aschen / vnd du hübsche wongung farbit mit al  
len schanden. Sie ist noch nit hinaus vertri  
ben / doch wonet sie im außzug. Das nehest  
hauff wird nach euch weinen / welches im selbs  
gestanden ist / den es ist im güren schwach wor  
den / das seine wongung hat in den bitterkeitten  
den es wird vnglück vom HERRN her  
ab kommen bis gen Jerusalem. Du stat La

chis / ein grosse messige der wägen werden deine /  
bürger vberfallen / den du bist der dochter Sid  
ein anfang der sünd / dam bei dir sind die böse  
heyren Israel erfunde. Darum wird er kriegs  
lein schicken vber das erbe Geth / vber dz ver  
fürisch hauff / das die könig Israel verfürer  
hat. Ich will dir die du zu Garescha wonest /  
nach ein erben schicken / vnd die betligkeit Is  
rael soll zur gehen bis gen Ddollar. So las  
nun die hare abscheren / vnd gehe kal / vber dei  
ne zarre kinder / mach dich gar kal / wie ein ad  
ler. Denn sie sind von dir gefangen hinweg  
geführt.

## Das II. Capittel.

Micha verkündiget dem volck straff vmb jres geiz wil  
lenbar mit leiden vber sie / vnd weis sagt von dem  
reich Christi.

**W**edenen die vnbillichs anschla  
gen / vnd jnen auff jrem betten  
argz züchtin sünemen / vnd als  
bald der morgen herbücht / das  
selbig volbringen / denn jr hand  
ist wider den HERRN. Haben sie luff  
zu den feldern / so raubent sie mit gewalt / oder  
zu den heusern / so reissent sie zu jnen / also trei  
ben sie gewalt / mit leuten / vnd mit jren heu  
sern / vnd mit jrem erbe.

Darumb sagt der HERR also. Nim war  
ich gedenc wider dieses geschlecht vnglück /  
auff dem jr ewern halo nit ziehen werdt / noch  
for so pücheltich daher tretten / dann es wird  
ein böse zeit sein.

Man wird auff die selbige zeit ein sprach fü  
ren vnd von euch singen vñ sagen. Es ist auß  
wir sind verfürer / meins volcks teil ist ver  
wächslert. Was hilffte mich das er von mir hin  
weg zuehet / weil er doch wider kompt / der das  
land teylet. Darumb wirdst du niemants ha  
ben / der dir O Israel vnder des HERRN  
versamlung das loß vmb ein teyl werffe. Nie  
rede wie jr pflege zu thun. Es wird dz vnglück  
nit vber vns treffen / es wird vns kein schand  
ergreifen. Sprich daa hauff Jacob. Wie ist  
des HERRN will so kurz / oder seindt  
das seine anschlege. Antwort. Meine rede  
seindt warlich denen / so auffrichtiglich hand  
len gürt. Dargegen ist mein volck zum feinde  
worden / denen die on sorg für vber gehend zie  
hen sie den rock vnd mantel auß / vnd bekeren  
sie zum krieg. Ir verreib die weiber meinea  
volcks auß jren lustheusern / vnd nempt ew  
glich mein lob vnd dienst / von jren jungen kin  
dern hinweg.

Wacht euch auff vnd ziehet hin / dann jr  
habt hie kein rath / sie muß von jrer vnreynig  
keit wegen / mit gewaltigem bünd zerbriehen  
werden. Ach wer ich ein man der keynen geist /  
aa der

der prophezey herr / vnd mehr lügen redde.  
Ich wil aber auff dich erieffen / zum wein vn  
zur krankenzeit / vn diß wirt das volck sein/  
darüber es erieffen wirt.

Noch wil ich dich o Jacob ganz vnd gar  
verfamen / vnd die vbrigen Israel zu samen  
bringen. Ich will sie wie schaff inn eynen stall  
zu samen thun / vn wie ein heerd in sein pferch/  
das es von menschen bawen oder dōnen solt.  
Der selig maker oder löser wirt für jnen auff  
steigen / vnd jnen den weg öffnen. Er wirt  
scheyden / vnd sie werden durch sie porten zie  
hen / vnd durch sie hin außgehn. Ir König wirt  
vor jnen her gehen / vnd der HERR an jren  
spitzen.

Das III. Capittel.

Prophesey wider die Tyrannischen Regenten / vnd verfu  
rliche priediger / vnd vngerechte Richter / vmb deren willen /  
Jerusalem vnd Zion verberet wurden.

Ich sage. Höret doch o jr heit  
pater Jacob / vnd jr fürsten des  
hausß Israels. Ir söltz billich  
sein / die das recht wüßten / aber jr  
hasset das gute / vnd lieber das  
böse / jr schinder jnen die haut / vnd das fleisch  
von jren beynen / vnd fresset das fleisch meis  
nes volcks / vnd ziehet jnen jr haut ab / vnd zer  
brecht jre beyn / vnd reylendes eben wie stück  
inn eym hafsen / vnd wie fleisch inn eym kessel.  
Denn werden sie zum HERRN schreien  
aber er wirt sie nit erhören / sonder zur selb  
gen zeit sein angeichte vor jnen verbergen / wie  
sie dann mit jren bösen thaten woll verdiene  
haben.

Wider die propheten die mein volck verfu  
ren / rede der HERR also. Sie beissen mit  
jren zänen / vnd priedigen den Friden / wer jnen  
aber nit etwas ins maul wüßte / wider den sel  
bigen heyligen / sie ein Krieg. Darumb wirt  
euch das gesicht zur nacht / vnd das warsagen  
zur finsterniß werden. Die Sonn wirt vber  
disen propheten vndergehen / vnd der tag vber  
jnen stück finster werden. Denn müssen sich die  
Seher beschämen / vnd die warsager zuschan  
den kommen / vnd müssen jr maul alle verber  
cken / dann sie führen nit Gottes antwort. Ich  
aber bin voller kraft des geysts Gottes / voll  
gerichte vnd sterke / dem hauß Jacob sein  
schalechtheyt / vnd dem hauß Israel sein sünd  
zu verkündigen.

So höret nun solchs o jr heüpter des hauß  
Jacobs / vnd o jr fürsten des hauß Israels /  
die das recht verachtet / vnd alles was redlich  
ist verkeret / Die Zion mit blüet bawen / vnd  
Jerusalem mit vnrechte / jre fürsten richten  
vmbgeschenck / jre priester lerend vmb lohn /  
vnd jre propheten warsagend vmbgelt / vnd  
verlassen sich auff den HERRN / vnd

sprechen. Ist der HERR nit vnder uns.  
Es kan kein vnglück vber vns kommen. Dar  
umb wirt die Zion vmb ewer willen / wie ein  
feld gepflüget / vnd Jerusalem zum Steyn  
hauffen werden / vnd der berg des tempels zu  
einer wilden höhe werden.

Das III. Capittel.

Der prophet redt die Juden auff jr zubühng an den  
weissagt von der zeit der ersten zukunfft Christi / vnd dar  
vns seligen Jerusalem in tempel kommen / vnd das die Chri  
stlich kirch viel verfolgung leiden soll / aber doch alle  
jren feinden obliegen.

Den letzten tagen wirt betru  
bet seyn der berg des hauß des  
HERRN vber die gebir  
der bergen / vnd wirt vber behä  
hel erhöhet / vnd zu im werden

vöcker fließen / vnd viel Heyden werden  
zu im geben vnd sprechen. Kompt laßt vns  
hinauff zum berge des HERRN geh  
hen / vnd zu dem hauß des Gottes Jacobs so  
wirt er vns seine weg leren / so werden wir inn  
seiner strosß wandeln. Dann das gesicht wirt  
von Zion außgehen / vnd das wort des H  
ERRN auß Jerusalem. Er aber wirt zwöl  
schent vil vöckern richten / vnd die stäcken  
heyden straffen / die weit vmb ihn sind. So  
werden sie jhreschwertterer zu pflüg eyren vnt  
schneiden / vnd jre spieß zu bawen / kein volck  
wirt wider das ander eyn schwert suchen / vnd  
werden so it an nit mehr kriegten leren. In im  
jeglicher wirt vnder seinem Ackersack vnd in  
gen baum sitzen / das ihn niemandes schrecken  
wirt / das hatt der mund des HERRN  
Sebaoth geredt. Dann ein jeglicher vnder al  
len vöckern wirt in dem namen seines Gottes  
wandeln / wir aber werden in namen vnser  
Gottes immer vnd ewiglich wandeln.

Zur selbigen zeit / sagt der HERR med  
ich die lamten oder hincfenden versamen / vnd  
die verstoffne zu samen lesen / vnd mit dero  
vorhin vbel vmbgangen bin / trösten. Den  
ckenden oder lamten wil ich erben schafften / vnd  
die schwach oder arbeitsamen zu eym mächti  
gen volck machen / deren König wirt der Herr  
sein auff dem berg Zion / von nun an bis inn  
ewigkheit. Er wirt die bis zu dir kommen o du  
belichter thurn / der berde / du dochter Zion.  
Es wirt die erste herschafft kommen / das könig  
reich der dochter Jerusalem. Warum bist  
du nun leydig? Hast du keynen König / oder ist  
dein ratzgeb / vmbkommen / das dich das nit  
ankomen ist / wie ein geberende. Nun so lade  
vnd hab ein müt du dochter Zion / wie ein ge  
berende / dann du müßt nun zur stat hinan  
vnd auff freiem feld wonen / vnd müßt bist  
Babel kommen das selbst wirtst du erretet wer  
den / vnd da wirt dich der HERR vom gro  
wale deiner feind erlösen.

Aber viel völkler werden sich igund wider dich roren / vnd sprechen. Wan sol sie steinigen / wir wollen vnser lust an Zion sehen. Sie wissen aber des HERRN gedancken nit / vnd verstehen seinen rath nit / das er sie zu hauff gebiacht hat / wie garben auff der rinnen oder scheuren.

Mach dich auff vnd dich die dochter Zion / dann ich wil deine höner eisen / vnd deine klawen ehin machen / auff das du vil völkler zumalest. Du wirst iren raub dem HERRN heiligen oder tödten / vnd all ir sterke vnd vermögen dem beherscher der gangen welt.

Das v. Capittel.

Prophezy von der heiligkeit vnd dem leiden Christi / vnd das Jerusalem zerstört / vnd die Juden verheret werden seines leides halber / von der predig der apostelen / vñ strafreden die sie nit wollen hören.

**N**un aber widst du verwüestet werden du dochter des mörders / dann man wirdt vns belägern / vnd den richter in Israel werden sie mit der ruten auff den backen schlagen. Vnd du Beth Lehem Ephrata / du bist klein / gegen den tausenden in Juda. Es wirdt mir eyner auß dir außgehen / der eyn heroscher vber Israel sein soll / welches aufgang von anbegun / vnd vor ewigen tagen gewesen ist. Darumb wirdt er sie geben bis auff die zeit / das die gebierende gebären wirdt / denn werden seine vberige brüder beheret werden zu den finnen in Israel. Er wirdt sich stellen / vñ durch die heiligkeit des HERRN namen seines Gottes / vnd sie werden sich bekeren. Das zur selbigen zeit wirdt er herlich werden bis zum ende der welt oder erden. Dieser wirdt der frid sein / wenn nun Assur in vnser lande kommet / vnd in vnseren beyser treit / dann wirdt er werden vber in erden / wecken siben hürten / vnd acht herren / die werden das land Assur mit dem schewerde verderben / vnd das land Nimrod mit iren spießen. Also wirdt er vns erlösen von Assur / wenn er in vnser land kommen ist / vnd auff vnser länd markten gererren hat.

Vnd es werden die vbrigen von Jacob / wie ein traß sein vom HERRN vnder vielen völkern / vnd wie tröspflin auff dem gras / das auß niemands warret / vnd auff feynen menschen verbosset / vnd die vbrigen von Jacob werden vnder den heyden / vnd vnder viel völkern sein / eben wie eyn Lew vnder den thieren in dem wald / vnd wie eyn junger lew vnder den schaff heerden / welchem niemands weren kan / wenn er dar durch gehet zerretzt / vnd raubt. Dein handt wirdt vber

deine feind erhaben sein / das alle deine widersächer außgeretret werden.

Auff den selben tag / spricht der HERR / wil ich deine pferd von dir hynweg nehmen / vnd deine wägen verderben. Die steet inn deinem Land will ich vertilgen / vnd alle deine veste zerbrechen. Ich will alle zauberey deiner handt außretren / das bey dir feyne zeychen deuter vberall meh / seien. Deine abgötterische gögen vnd bilder wil ich von dir außroren / das du nit meh / solt anbetten deyner hand werck. Ich wil deine welde von dir außreissen / vnd deine stetten vertilgen. Vnd ich wil mit grimme vnd zorn / rachen vben an allen völkern die nit hören wollen.

Das vi. Capitel.

Wie der HERR sein volck schilt / der vndankbarkeit halber / zeiget in an etliche sünde sampt iren straffen.

**J**eder höret doch / was der HERR sagt. Mach dich auff vnd hadder mit den bergen / das die bübel deyn stimm hören. O jr berg höret des HERRN vreyel oder straff / vnd jr stücken die der erden grundueste sind / dann der HERR hat mit seinem volck eynen geiches handel / vnd will sich mit Israel erfinden.

Mein volck was hab ich dir gethan / oder wo mit hab ich dich bemühet / oder beleydiget / das sag mir. Ich hab dich doch auß Egypten land gefürt / vnd dich auß dem diensthaus erlöset / vnd Moße / Aaron vnd Miriam vor dir her geschickt. Tun o man volck / sei doch gedent / was Balak ein König zu Moab für hatete / vnd was Bileam der son Beos / in antwort von Sicut an bis gem Gilgal / auff das jr des HERRN gerechtigkeit erkenne ten.

Was sol ich würdige dem HERRN geben vnd opfferen / Sol ich die kneye beigen vor dem hohen Gotte / Soll ich ihm opfferen brannopffer vnd jarige kelber / Wag auch der HERR versünner werden mit vil tausent widdern / oder mit viel tausent feister böcke / Odder solt ich meinen erstgebomen für meine schalchheit / vnd die frucht meines leibs für die sünd meiner seel geben.

O mensch ich wil dir anzeigen / was güth sei / vnd was der HERR von dir erfodere / nemlich / das vitheyl thun / vnd barmherzigkeit lieben / vnd sorgfelig mit deinem Gotte wandlen.

Des HERRN stimm schreiet zu der statt / welcher aber seinen namen söchret / der wirdt selig sein. Höret jr stämme / Wer wirrs beuilligen. Es ist noch fewr inn des Gortloset hauff / die schertz des vnnrechten vnd ein fleis

nerer maß volzoms. Oder solt ich die vngerechte wagschüssel / vnd das säcklin mit den falschen gewichte freyen billichen: mit dem ire reichen voller vngerechtheit sein / vnd ire inwoner lügen reden / vnd in irem mund falsch heilige glüche zungen haben.

Darumb will ich auch anfängen dich zu schlagen / vnd wil dich verderben vmb deynen sind willen. Du wirst essen vnd nit satt werden / du solt mitte vnder dir gedemüthiger werden.

Vnd was du ergreiffest / wirst du doch nit mögen erretten / vnd ob du schon etwas errettest / wil ichs dem schwert vberantworten. Du wirst säen / vnd nit schneiden / ölgewächß wirstu felen / vnd dich nit mit öl salben. Woßt wirstu du felen / vnd keinen wein trincken / dann jr halter die stiren vnd gepor Amri / vnd alle werck des hauß Achab / vnd wandlet in iren lusten / auff das ich dich verderben / vnd ire inwoner macht das man sie anpfeiffen soll / vnd du wirst die schmach meines volcks tragen.

## Annotatio.

Wie leret vns die schrift / das kein pür menschen werck genaltig ist / die sündt aus zu lehen / oder Gott zu versüßen. Für menschen werck seindt / die on den glauben geschehen. Was man aber im rechten glauben / Got zu ehren opfert oder thut / das kan dienen zu vergebung der sündt / oder nachlassung der schulden straff / vnd got zu versüßen. Luc. iij. v. vi. Jer. xliij. Marth. ij. Luc. vii. Rom. ii. vnd. vi. Pet. i. etc. Darumb las sich niemant versüßen durch des Luthers gloß / an diesem outh / da er also sagt. Got leß sich nit opfern vnd werden / nit versüßen / welches der warheit ganz vngleich ist / wie an oben angesagten stellen / Eitelich besengert wir / sonst weren wir auch nach nit erlöst durch das leiden Christi / das auch ein opfer gewesen ist / dadurch doch Got aller welt versünet ward. Ephes. v. Sedre. ii. r.

## Das VII. Capitel.

Der prophet flaget das wenig frommer leut auff erden sind / weisaget die erlösung der Juden aus dem Babylonschen gefensnis / vnd bittet / das Gott mensch werde / vnd sein volck weyde.

**W**ie mir / denn es gehet mir wie einem der im herbß die vnzeitigen nach lese samlet. Ich find keynen trauben zu essen / vnd meyn seel lüßtet der früzeitigen feigen

Es ist keyn biderman mehr / in dem land / noch ein auffrichtiger vnder den menschen. Sie stellen all dem blüen nach / vnd ieglicher jagt seinen brüder in redt / was sie böses thün / sagen sie es sey wollgethan. Der fürst heyscher / so richter der richter auff widergeleung / vnd der gewaltig redt was sein hertz lüßtet / vnd haben sie beleidiget. Der best vnder jnen ist wie ein doorn / vnd der auffrichtigste vnder jnen wie cyn hecke.

Der tag der dir fürsehenn ist der Kommet / deyn heymlichung Kommet / izunt wirt ire verderben Kommen. Keyner vertrawe seinem freund / so sol sich auch keiner

auff cynen fürsten verlassen. Verwar die ehre deines munda / vor dero die dir in deiner schuld ligt. Denn der son wirt den vater vneren / die dochter sich widder die müter außgehen / die schnur widder jhr schwingen / vnd eynes ieden hauß gesind wirt sein feind sein. Ich aber wil auff den HERREN setzen / vnd auff Gott meinen heyland warten / mein Gott wirt mich erhören.

Meine feindinn / du solt dich vber mich nit erfreuen / das ich gefallen bin / dann ich werd widerumb auffstehen / vnd so ich im finsternuß siße / so ist doch der HERRE mein liecht.

Ich will des HERREN zorn leyden / weil ich wider jhn gesündigt hab / bis er meine sache richtet / vnd mein recht aufhüt. Er wirt mich erfür ans liecht bringen / so werd ich sein gerechtigkeit sehen.

Mein feindin wirt du sehen / vnd mir schand bedeckt werden / die ich zu mir saget. Wo ist nun der HERRE dein Gott? Deine augen werden auff sie sehen / bald wirt sie wie ledig auff der gassen zerretten werden.

Der tag Kommen / daran du deine mauren auffbauwen solt / an dem tag wirt das gefest weit oder fern sein.

In dem tag wirt Assur bis zu dir Kommen / vnd bis zu den vesten strecken / von dem stift stercken bis zum stuf / vonn eym mehr zum andern / vnd von eim gebirge zum andern.

Also miß das land verwestet werden / inner inwoner halb / vnd von der frucht wegen irer gedanken.

So weydnun du dein volck mit dem stab / die heerd deines erbeyls / die allein wonen im wald. Laß sie mitten auff dem Carmel walden / vnd zu Basan vnd Gilead / wie vor alters.

Ich will sie wunder sehen lassen / als zu zeit da du auß Egipten land zohest / das wirt den die heyden sehen / vnd vor aller reer macht zu schanden werden / sie werden die hand auff iren mund legen / vnd ire ohren zu halten. Sie werden staub lecken wie die schlangen / vnd wie das gewürm auff erden errettern vnd bekrübt werden in iren löchern. Sie werden Göttern vnsern HERREN nit begeren / vnd sich vor dir fürchten.

Wer ist cyn Got als du: der die missthat auf hebt od vergibt vñ den vberbliben seins erbeyls die sünde nachläßt / der sein zorn nit ernstlich wirt lassen einfallen / denn er ist barmhertzig vnd wil genedig sein.

Er wirt sich wider wenden vnd sich vnser erbarmen / vñ vnser missthaten hinweg thun / vnd alle vnser sind hinab in den abgrund des meers werffen.

Du wirst dem Jacob/rew vnnnd warheit halten /vnd Abraham die barmherzigkeit/als du dan vnseren vater vor alten tagen geschworen hast.

Ende des propheten Nabu.

# Der prophet Nabum.

## Das I. Capitel.

Weissagung wider Ninine vnnnd das reich der Assyrier/ wie es vberstraffen/ vnd verzerren lassen wird.



Das ist der last

Ninene/vnd der geschehe dieff Nabum des Elkesters.

Gott ist ein eyserer/vnd der HERR ist Rächig Rächig ist der HERR vngrimmig/rächig ist der HERR gegen seinen feinden / vnd

der sich vber seine widerlächer erzürnt. Gedulig ist der HERR vnd groß von krafft/der niemandes nichts vbersehrt/der reiniget vnd nichts vngestrafte last. Des HERRS weg sind vngewitter/vnd vngestümme/vn die nebel sind seiner füßen staub.

Er schilt das mehr vnderdrucktes auß/er mache alle flüß versichen/Basan vnnnd Carmel/sampe allem das auff dem berg Libanon blühet wirt schwach für jm sein.

Für jm erbeben die berg/vnd die bühel zurfaren/das erdrück zittert für ihm/vnnnd der gang vmbtreys der welt mit allen denen die drauff wonen.

Wer ist der vor seinem zorn bestehen/odder wer ist der bei seinem grimmigen zorn auffrechtig bleiben mög. Sein zorn geuisset sich auß wie ein feur/vnnnd die felsn zurspungen für jm.

Der HERR ist gürtig vnnnd eine feste zurzeit der noth/vnnnd kennet die auff in hofen.

Er wirts mit irem ort außmachen/wenn die flut vber herlaufft/vnnnd seine widerseher werden die finsternis verfolgen.

Was gedencke jr wider den HERRN: Er ist der es außmachen wirt. Dann es wird

nir doppel trübsal auff stehen/dann wie die dñn die in einander geflochten sein/mie einander verderben/also wirts denen geben/die mie einander essen vnnnd trincken werden. Sie sollen verzeret werden wie stro das gang dñr ist. Denn von dir wird eyner außgehen der arg wider den HERRN gedencke/vnnnd im böß für nimpt.

Also sagt der HERR. Ob sie schon geruff vnd jr viel kommen/dennoche sollen sie abgeschoren werden vn dahin faren. Ich hab dich beleidiget/ich will dich aber nie mehr beleidigen. Seine rute wil ich igunt zurbrechen/das sie von deinem rücke/come vn deine band zerissen. Wider dich aber hat der HERR befehl geben/das von deinem namen keyn same mer kommen soll. Ich wil dich in deins Gers hauf vmbbringen/abgöttische göden vnnnd gegaben vnd gegossen bider wil ich dir zum grab geben/dann du bist nie eren werd.

Siehe auff den bergen kommen dabeh: die füß eines güten boten/der den friden verkündet. Unda/feier deine feiertag/vnd bezal deine gelübd/dann Belial wird dich für ohin nie mehr durch streyffen. Denn er ist gantz vmbkommen.

### Annotation.

(Last.) wo man last in den propheten liest: hat er es gross jamer/berubnis/ vnd strafe: die also herrtuck en vnd beschweren solt: die / wider welche der prophet redet: das sie ne schulden mit solten mögen dunn der außbeben.

## Das II. Capittel.

Prophezy wider die Babilonier / vnnnd von irer grossen macht vnnnd gewalt/des sich der prophet verwardete.



S wurde der zerstreuer für die Aher auff ziehe/vn verwaren die belegerung. Besichtige die strassen/sterck dein lende/vnd rüste dich nur sehr stark zu / dann der HERR wird die hoffart Israels rechen/wie er die hoffart Jacob vohin gerochen hatt. Dann die verwüster werden sie verderben / vnd ire schßling zerbrechen.

Dieschilt seiner helden/scheinen wie feurwer/ seine kriegs lent sind mit scharlach bekleidet. Die kriegs wegen glanzten wie feur /im tag seiner rüstung /des haben sich sein wagen fürter entfere/sie seindt auff den strassen betrübe worden/weil sich die wagen in den gassen zerstoßen haben. Ir ansehen ist eben als die facten / vnnnd wie die blitz also lauffen sie durch eynander. Er wirt an seine starcken gedencke/die werden inn iren strassen fallen/ sie werden flugs der mair zu eylen/vnd gesezt zurüsten/nach werden die wasser porten geöffnet /vnd der pallast bis zur erden nidergerissen.

Die ritterschafft wirt gefangen darton gefürt/vnd ire jungkfrauen die jr nach treten aa ij w